

— Das Loch im Vorhang MECKLENBURGISCHES STAATSTHEATER SCHWERIN

Verfemte Musik in Schwerin

Trotz dramatischer Entdeckung durch deutschen Offizier überlebt

Schwerin/sb/mst. Eine international gefeierte Pianistin gibt im Rahmen des Festivalprogramms *Verfemte Musik* am Samstag, den 30. September um 20 Uhr einen Klavierabend im Konzertfoyer des Mecklenburgischen Staatstheaters: Ewa Kupiec, die in Warschau und London studierte und in der ganzen Welt konzertiert, kommt nach Schwerin. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Frédéric Chopin und Wladyslaw Szpilman. Frédéric Chopin symbolisiert eine europäische Kultur des 19. Jahrhunderts, die sich ebenso elegant wie selbstverständlich zwischen Warschau und Paris, zwischen Moskau und Wien bewegte. Er gilt als Meister der Klaviermusik, und deshalb war es nur selbstverständlich, dass auch der polnische Pianist Wladyslaw Szpilman Chopins Kompositionen in des Zentrum seines Repertoires stellte. Durch Szpilmans Autobiographie *Der Pianist. Mein wunderbares Überleben*, weltweit bekannt durch Polanskis Verfilmung, ziehen sich Chopins Klavierwerke wie ein Schlüsselmotiv. Szpilmans letztes Konzert, das er vor der Besetzung Warschaws beim Rundfunk einspielt, ist ein Chopin-Recital; mit den Werken Chopins nahm Szpilman nach dem Kriegsende seine Arbeit beim polnischen Rundfunk wieder auf, und in einem der dramatischsten Momente seines Lebens – von einem deutschen Offizier in seinem Versteck im zerstörten Warschau entdeckt – spielte er Chopins Nocturne in cis-Moll. Wladyslaw Szpilman kann selbst ein umfangreiches Ouvre als Komponist vorweisen.

„Als seriöser Komponist steht Szpilman dem Neoklassizismus nahe. Spätromantisches Pathos ist seiner Musik fremd, sie klingt frisch und transparent,“ schreibt die Basler Zeitung. Szpilman hatte in Berlin bei Schnabel Klavier und bei Schrecker Komposition studiert – zwei der berühmtesten Vertreter ihres Fachs im 20. Jahrhundert. Neben dem Konzertabend mit Ewa Kupiec finden im Staatstheater weitere Veranstaltungen des Festivals statt, das sich in diesem Jahr insbesondere mit Lebensschicksalen aus dem Warschauer Ghetto beschäftigt. So reist Szpilmans Sohn Andrzej nach Schwerin und wird am 30. September vom 15 Uhr über die Hintergründe von

Polanskis Verfilmung berichten. Seit mehreren Monaten beschäftigen sich Schweriner Schüler intensiv mit dem Thema „Warschauer Ghetto“ und präsentieren ihre Ergebnisse am 28. September um 19.30 Uhr im Konzertfoyer. Nach einem szenisch angelegten Auftaktkonzert am 27. September um 20 Uhr unter dem Titel „Lodz-California?“, einem französisch-polnischen Kammermusikabend mit Künstlern aus Paris, findet das Festival *Verfemte Musik* seinen Abschluss mit einem europäisch angelegten Konzert am 01. Oktober um 17 Uhr im Konzertfoyer. Dann werden auch die Preisträger des bereits zum vierten Mal ausgetragenen Wettbewerbes *Verfemte Musik* geehrt



Ewa Kupiec

photo KasaKara